

Das Reich Gottes

Bibelstelle: Lukas 17,20-21 / 1.Korinther 15,50 / Johannes 5,24

Inhalt: Für Kinder ist es sehr abstrakt, sich das Reich Gottes vorzustellen. Deswegen haben wir es mit einer Veranschaulichungs-Andacht gemacht (siehe unten). Das Reich Gottes kam anders, als die Menschen es erwarteten. Sie dachten an ein irdisches, politisches Reich, doch Jesus sprach von einem geistlichen Reich. Jesus begann, sein Reich zu bauen mit jeder Person, die an ihn glaubt.

Ins Gespräch kommen: Hat jemand schon mal was vom Reich Gottes gehört? Was stellt ihr euch darunter vor? Was gehört zu einem Königreich (König, Herrschaftsthron, Land, Gesetze, Untertanen...).

Die Menschen in Israel warteten darauf, dass das Reich Gottes anbrach, denn die Propheten des Alten Testaments hatten davon schon gesprochen. Doch sie dachten, es käme ein mächtiger Herrscher, der die Römer aus dem Land jagt. Sie dachten an ein irdisches Königreich mit militärischer Macht. Doch Jesus kam, um sein Friedensreich aufzurichten, ein Reich, das nicht von dieser Welt ist.

Veranschaulichung:

Material:

- Ein Poster von der Erde (Ausdruck auf DinA 3 oder einfach ein großer blauer Kreis reicht)
- Transparentes Papier, z.B. dünnes Butterbrotpapier oder Transparentpapier (am besten von der Rolle, ein großes Blatt tut es aber auch). Das Transparentpapier steht für das Reich Gottes. Wir haben gelbes, halbtransparentes genommen, und von der Rolle als Zeichen für die Ewigkeit, es endet nie. Schneidet das eine Ende halbrund, bzw. wenn ihr ein großes Blatt Transparentpapier benutzt einen Kreis, wie die Erde.
- Männchen / Spielfiguren / Playmobilmenschen (eine davon als Jesus, mit Krone und weißem Umhang)

Legt die „Erde“ aus und stellt ein paar Figuren darauf. „Als Jesus auf die Erde kam, fing er an, das Reich Gottes zu bauen.“ Legt nun das rundgeschnittene Ende des Transparentpapiers so auf die Erde, dass sie die Erde an einer kleinen Stelle überlappt, wie zwei Kreise mit einer kleinen Schnittmenge. Stellt die Jesusfigur auf diese Schnittmenge auf das Transparentpapier. „Das Reich war aber ganz anders als die Menschen dachten. Die Menschen dachten an einen mächtigen Herrscher, der die Römer aus dem Land wirft und sich auf den Thron in Jerusalem setzt. Deswegen glaubten viele Menschen nicht, dass Jesus der Messias sei. Er erfüllte diese Erwartung nicht. Aber einige glaubten schon.“ Stellt nun einige Figuren auf das Transparentpapier und schiebt es weiter über die Erde, so dass die Schnittmenge größer wird. Das Reich wächst mit jedem Menschen, der zu Jesus findet. „So sind nun die Menschen, die zu Jesus gehören, zwar noch auf dieser Erde, aber sie gehören eigentlich zum Reich Gottes.“

Das Reich, das Jesus anfang aufzubauen, war ganz anders, als sie erwarteten. Jesus beschrieb es so:

- Es ist kein irdisches Reich. Man kann es nicht sehen.
- Es ist ein ewiges Reich.

Nutzungshinweis:

© Linda Steinmann – Nutzung kostenlos für nicht-kommerzielle Gemeinde- und Gruppenarbeit.

Ausdruck und Anpassung für die eigene Gruppe erlaubt. Veröffentlichung auf anderen Websites, Weitergabe als eigenes Material oder kommerzielle Nutzung nicht gestattet.

- Es ist nicht von dieser Welt (Joh. 18,36).
- Und es ist mitten unter uns.

Das Reich Gottes hat begonnen, als Jesus kam. Jeder, der an ihn glaubt, der sich für Jesus entschieden hat, ist ein Teil des Reiches Gottes geworden. Alles, was auf dieser Erde ist, wird nicht ewig bleiben. Auch unser Körper nicht. Aber nachdem Jesus für uns gestorben ist, ist er auferstanden. Und an dieser Auferstehung hat er uns Anteil geben. Er gibt uns ewiges Leben, auch wenn unser Körper stirbt. Jesus hat auch versprochen, dass er eines Tages wiederkommt. An dem Tag wird die Erde vergehen (zieht die Erde weg). Das, was dann noch bleibt, in Ewigkeit ist das Reich Gottes. Bei seiner Wiederkunft wird der Bau seines Reiches abgeschlossen sein. Dann wird er uns ein neues Zuhause geben und wir werden von ihm auch einen neuen Körper bekommen.

Durch unsere Bekehrung sind wir den Schritt von der Erde in das Himmelreich hineingetreten, auch wenn wir das noch nicht sehen können. Das meint die Bibel auch, dass wir Bürger des Himmels geworden sind. Nicht mehr der Erde. Aber in unseren Herzen beginnt Jesus zu wachsen und uns zu verändern.

Kreativ-Teil: transparente Bilder

Material:

- Malpapier
- Stifte
- Babyöl (oder ein normales Speiseöl; Babyöl trocknet halt besser und schmiert nicht so doll)
- Küchenrolle

Die Kinder nehmen sich nun zwei Blätter. Auf dem einen malen sie die Erde, entweder als Planeten, oder aber z.B. ihr Haus, in dem sie leben oder ihre Stadt. Auf das zweite Blatt malen sie sich mit Jesus, oder ein Bild, wie sie sich den Himmel vorstellen, z.B. den Thron Gottes oder unsere himmlische Heimat. Anschließend betupft ihr das „himmlische“ Bild mit Babyöl. Dadurch wird es durchsichtig. Nun könnt ihr dieses Bild auf das „irdische“ legen als Erinnerung, dass wir körperlich noch in dieser Welt leben, geistlich aber schon zum Reich Gottes und zu seiner Herrschaft gehören.

Nutzungshinweis:

© Linda Steinmann – Nutzung kostenlos für nicht-kommerzielle Gemeinde- und Gruppenarbeit.

Ausdruck und Anpassung für die eigene Gruppe erlaubt. Veröffentlichung auf anderen Websites, Weitergabe als eigenes Material oder kommerzielle Nutzung nicht gestattet.